

Herr Gleß informierte über das heutige Gespräch mit Hurler, an dem für Hurler Herr Johannsen, Herr Dr. Hermann sowie die Architekten Herr Siegfried und Herr Melder teilgenommen hätten. Es sei ein gutes Gespräch gewesen, das konsensual verlaufen sei. Er könne guten Gewissens sagen, dass man sich darauf verständigt habe, die Arbeiten an dem Projekt Abriss und Neubau eines Huma-Einkaufszentrums voranzutreiben. Weiter habe man sich konsensual darauf verständigt, natürlich die Öffentlichkeit weit umfassend mit einzubeziehen. Die Durchführung eines Stadtforums sei man der Öffentlichkeit schuldig. Verfahrenstechnisch werde man beginnen mit einer erneuten Durchführung der Offenlage. Dazu werde es erforderlich sein, die Planung zu entwickeln und die Gutachten, wie z. B. das Verkehrsgutachten, auf Stand zu bringen. Ebenfalls müsse der regionale Arbeitskreis erneut einberufen und informiert werden. Die Kernbotschaft laute, dass es weiter gehe.

Herr Schmitz-Porten wollte die Freude zum Ausdruck bringen, dass es weiter gehe. Er freue sich schon auf die weitere öffentliche Behandlung.

Herr Dr. Frank bat um Mitteilung, ob es schon konkretere Hinweise zu der neuen Planung gebe, in welche Richtung sich diese entwickele.

Hierzu teilte Herr Gleß mit, dass man sich über erste Skizzen unterhalten habe und er nicht guten Gewissens sagen könne, dass es diese oder jene städtebaulichen Eckpunkte gebe. Dazu befinde man sich noch zu sehr am Anfang der Zusammenarbeit, die generiert werden soll. Er informierte darüber, dass es eine Pressemitteilung geben werde, um der Öffentlichkeit die Grundbotschaft zu vermitteln, dass es weiter gehe.

Herr Metz trug vor, dass auch er sich freue, dass es weitergehe. Er bat um Mitteilung, ob bereits über Zeitschienen gesprochen worden sei, damit man sich ggf. darauf einstellen könne. Er erinnere sich an eine Aussage des Bürgermeisters, wonach der Baubeginn für April/Mai 2013 geplant sei. Dies habe bei seiner Fraktion Fragen aufgeworfen.

Laut Herrn Gleß werde der Baubeginn schon für Mitte 2013 angestrebt, wobei er die Betonung auf angestrebt legen wolle. Es gebe bis dahin einiges zu tun, eine Planung zu erstellen, den Rechtsplan des vorhabenbezogenen Bebauungsplans neu zu bearbeiten mit allen dazu erforderlichen Abstimmungen und Gutachten. Für die Zeitschiene sei nicht nur die Verwaltung verantwortlich, sondern auch der Investor mit seinen Arbeitsleistungen.

Herr Schmitz-Porten bat um Mitteilung, ob es neue Erkenntnisse dazu gebe, dass wohl bis Ende des Jahres Fördermittel bei der Bezirksregierung Köln zu beantragen seien, wenn die Stadt zur Brücke selbst tätig werden wolle. Diese liegen nach Aussage der Verwaltung noch nicht vor. Weiter trug er vor, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses vor der Sommerpause überlegt worden sei, der Verwaltung einen Brief mitzugeben, in dem die Essentials der Stadt aufgeführt sind. Dazu sei einvernehmlich gesagt worden, dass das nicht erforderlich ist, da bereits alles festgelegt und beschlossen worden sei. Falls derartiges noch benötigt werde, stünden die Fraktionen der Verwaltung gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Frau Feld-Wielpütz begrüßte für ihre Fraktion das es weitergehe. Sie bat die Verwaltung, darauf hinzuwirken, dass die Fraktionen so schnell wie möglich alle Informationen erhalten, soweit diese belastbar seien. Auch sei es wichtig die Presse und damit die Öffentlichkeit zu informieren, da es hier zu einer großen Verunsicherung gekommen sei.